

heit und Familienverhältnisse verhindert sei, die Wahl als Ausschussmitglied anzunehmen. Seinem Gesuch um Befreiung davon wird stattgegeben. Kollege Lehmann beantragt schriftlich, für jeden Stadtteil eine Kommission zu ernennen, deren Aufgabe es sei, alle der Innung zugehörenden Uhrmacher derselben zuzuführen.

Beide Anträge sollen in der heutigen Versammlung zur Erledigung kommen. — Zur Verlesung kommt das Schreiben der Goldschmiedeinung, Mängel im hiesigen Leihhauswesen betreffend.

Punkt 2. Bericht des Vorstandes. Es haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden und ebensoviel solche in Verbindung mit den Ausschüssen. Auch hat eine Gehilfensprechung stattgefunden. Der Uhrmacherlehrling Alfred Osternack bei Kollegen Rich. Müller hat nach 2 $\frac{1}{4}$ jähriger Lehrzeit die Prüfung mit Gut bestanden. Er wurde zum Gehilfen gesprochen.

An Stelle des Kollegen Perret wird Kollege Lehmann gewählt und für diesen als Ersatz Kollege Zain. — Erledigung des Antrages Lehmann. Das Stadtgebiet wird in vier Kreise eingeteilt, für den Süden werden gewählt die Herren Lehmann und Köhn, für den Westen Thyrlisch und Johannes Hecker, für den Norden Löwe und Schwartz, für den Osten Bauer und Schmidt, Eisenbahnstrasse, die Kollegen nehmen sämtlich die Wahl an.

Punkt 3. Ladenschluss an den Messontagen. Der Obermeister fragt die Versammlung, wie sie den Schluss einzurichten gedenkt, ob ersten und letzten Sonntag zu und zwei offen, oder vollständig geschlossen. Im Namen der Kollegen aus den Vororten erklärt Kollege Schwartz, dass er nur dafür stimmen könnte, ganz zu schliessen, wenn die Verkaufsstellen aller anderen Branchen auch geschlossen halten müssten. Auf Anregung des Kollegen Hofmann III wird beschlossen, eine Petition an den Rat der Stadt abgehen zu lassen, worin um vollständigen Schluss der Geschäfte an Messontagen nachgesucht wird.

Punkt 4. Aussprache über die Petition der Goldschmiedeinung, welcher sich die Uhrmacher in verschiedenen Punkten anschliessen werden. Vor allem wird in der Petition bemängelt, dass die Kriminalpolizei nicht schnell genug mit dem Leihhause arbeitet und die gestohlenen Gegenstände dort nicht sofort gemeldet werden. Wir Uhrmacher haben vor allem zu bemängeln, dass der angestellte Taxator für Uhren kein Uhrmacher, sondern Goldarbeiter ist. Auch um Abstellung dieser Uebelstände wird eine Petition eingereicht werden.

Punkt 5. Die Polizeibehörde wird ersucht werden, allen Uhrmachern, ohne Ausnahme, täglich ein Verzeichnis der gestohlenen Uhren und Goldwaren mit grösster Beschleunigung zukommen zu lassen.

Punkt 6. Gewerbekammerwahlen betreffend. Dazu sprechen die Kollegen Freygang und Magdeburg, beide fordern auf, dieser Sache mehr Interesse entgegenzubringen und sich an der Wahl zu beteiligen.

Punkt 7. Beschlussfassung über Vermehrung der Zeichenstunden in der Uhrmacherfachklasse. Kollege Scheibe als Fachlehrer bittet die Versammlung, den Schülern jede Woche 2 Stunden für Zeichenunterricht zu gewähren, da mit 1 Stunde nichts auszurichten sei. In gleichem Sinne spricht sich Herr Lehrer Schultze aus und bittet ebenfalls pro Woche eine Zeichenstunde mehr als bisher einzurichten. Dem Antrag entsprechend beschliesst die Versammlung einstimmig, diese Vermehrung der Unterrichtsstunden einzuführen und die daraus entstehenden Mehrkosten von 90 Mk. pro Jahr auf die Innungskasse zu übernehmen. Herr Lehrer Schultze macht die erfreuliche Mitteilung, dass die Lehrmittelsammlung der Fachklasse eine Bereicherung erfahren hat, indem die Firma Kraft Behrens, hier, eine übersichtliche Sammlung aller Holzarten, die zur Uhrgehäusefabrikation Verwendung finden, gestiftet hat. — Dem freundlichen Spender auch an dieser Stelle unseren besten Dank.

Punkt 8. Beschlussfassung über Besichtigungen von öffentlichen Gebäuden, Sammlungen und dergleichen. In Aussicht genommen ist im November die der Inneneinrichtung des Neuen Theaters, des Krematoriums, sowie des Zoologischen Museums.

Punkt 9. Aussprache über die Reparaturenpreise und über das Taxieren von Uhren und Goldwaren. Der Obermeister fordert in längerer Rede die Kollegen auf, sich ihre Arbeit besser bezahlen zu lassen. Durch eine höhere und bessere Einschätzung unserer Arbeitsleistung, unsere Standesehre im allgemeinen zu heben, sei die Aufgabe eines jeden rechten Kollegen. Er fordert die Anwesenden dringend auf, hier Wandel zu schaffen. Ebenso spricht sich der Obermeister streng gegen das Taxieren von Uhren und Goldwaren aus und ersucht die Kollegen, sich dessen auf alle Fälle zu enthalten und die Kunden an die bestellten Taxatoren zu verweisen. Kollege Thyrlisch ersucht um Beseitigung der Schilder mit den unwürdig niedrigen Preisverzeichnissen, Gläser, Zeiger und Schlüssel zu 10 und 5 Pfg. Aus der Mitte der Versammlung wird erklärt, dass aus drei Geschäften diese gegen die guten Sitten und unsere Standesehre verstossenden Schilder in neuerer Zeit verschwunden sind.

Punkt 10. Verschiedenes. Anmeldung von Lehrstellen für kommende Ostern. Verschiedene Anfragen kommen sofort zur Erledigung. Kollege Schultze, Leipzig-Stötteritz, gibt bekannt, dass dort ein Uhrenreisender oder Händler engros, zugleich noch als Uhrmacher firmiert. Er wird ersucht werden, seine Firmenschilder zu ändern; ebenso soll eine hiesige Engros-handlung für Küchenuhren ersucht werden, nur an Uhrmacher und nicht an Wirtschaftsbezare und dergl. zu liefern. Der Obermeister spricht die Hoffnung auf ein gutes Weihnachtsgeschäft und gesundes Wiedersehen im Januar aus und schliesst, nach Verlesung des Protokolls, die heutige, von 85 Kollegen besuchte Versammlung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Arno Haas, Schriftführer.

Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe.

Ordentliche Versammlung am Sonntag, den 23. Oktober, in der „Reichskrone“ zu Lage.

Die Versammlung, welche gut besucht war, wurde um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Obermeister Regel eröffnet. Nachdem die Mitgliederliste aufgestellt, wird

vom Schriftführer das Protokoll der Frühjahrsversammlung verlesen, die darin gefassten und vom Vorstände bereits ausgeführten Beschlüsse näher erörtert und von der Versammlung genehmigt. Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet der Vorstand über eine am 17. Oktober durch die Prüfungskommission vorgenommene Gehilfenprüfung, bei welcher mangelhafte Ausbildung des betreffenden Prüflings zutage trat und ein Ausschreiben dieserhalb nicht erfolgen konnte. Den Mitgliedern, die Lehrlinge halten, wurde bei dieser Gelegenheit eine sorgfältige Lehrlingsausbildung im Interesse des Ansehens unserer Innungen empfohlen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurden die Beschlüsse des Herforder Verbandstages, an welchem die Mitglieder der Innung in grösserer Zahl teilgenommen hatten, noch kurz besprochen.

Punkt 2. Aufstellung des Haushaltsplanes, wurde ohne Diskussion in der vom Kassensführer Kollegen Siekmeier aufgestellten Weise genehmigt.

Punkt 3. Besprechung beruflicher Interessen, Reklame usw., gibt zu lebhafter Aussprache Veranlassung. Nach längerem Erörtern und praktischen Vorschlägen aus der Mitte der Versammlung wurde beschlossen, für die kommende Geschäftssaison eine gemeinschaftliche, in aufklärendem Sinne abgefasste Annonce in den zwei grössten hier im Lande erscheinenden Tagesblättern mehrere Male zu erlassen. Der Vorstand und eine von der Versammlung vorgeschlagene Kommission von vier Kollegen werden mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt. Zur Förderung dieser Angelegenheit tagt die Reklamekommission am Mittwoch, den 2. November, in dem jetzigen Lokal. Die Kosten bis zu 100 Mk. übernimmt die Innungskasse. Den Kollegen an den einzelnen Plätzen bleibt es jedoch überlassen, auf ihre Kosten den Text der Annonce in die Lokalblätter einrücken zu lassen.

Die Eingänge vom Zentralverband und Unterverband werden zur Kenntnis genommen und die vom Zentralverband zugesandten Drucksachen unter die Mitglieder verteilt. Der neu angeschaffte Fragekasten war ohne Inhalt.

Unter Verschiedenes erinnert der Vorsitzende an das Halten des Verbandsorgans unter Hinweis auf dessen jetzigen gediegenen, grösseren und reicheren Inhalt. Auf die vom Zentralverband errichtete Einbruchshilfskasse wurde besonders hingewiesen.

Einige Fälle von Uebertretung gegen das Hausiergewerbe werden zur Kenntnis gebracht und sollen weiter verfolgt werden. Nachdem die Mitglieder noch insbesondere an die im eigenen wie im gesamten Interesse liegende Verpflichtung, ihren Warenbedarf nur bei Mitgliedern des Grossistenverbandes zu decken, erinnert, wird die Versammlung gegen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr mit dem Wunsch auf ein gutes Weihnachtsgeschäft geschlossen.

Der Vorstand.

Uhrmachermeisterverein München, E. V.

Mitgliederversammlung, Freitag, den 16. September 1910, im Restaurant „Gisela“, Fürstenstrasse 2.

Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten. 2. Ein Jahr nach dem Verbandstage (Referent Herr Andr. Huber jun.). 3. Oeffentliche Vorträge über unser Gewerbe. 4. Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Der I. Vorsitzende Herr Andr. Huber jun. eröffnete um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung und dankte zunächst den beiden Herren Kollegen Babos und Steininger für ihre Müheverwaltung betreffs des gut verlaufenen Sommerausflugs, empfahl, sich der Vereinsaushilfskasse anzuschliessen und teilte die verschiedenen Einläufe mit.

Ein Schutzmann, der viel Erfolg durch Anzeigen von Hausierern hatte, erhielt eine Prämie, die uns der Zentralverband zur Verfügung stellte.

Zu Punkt 2 schilderte der I. Vorsitzende zunächst die Lage des Zentralverbandes und verliest darauf den gedruckten Brief vom 9. August 1910 des Zentralverbandsvorstandes. Nachdem über diesen Punkt viele Redner gesprochen hatten, wurde eine Resolution einstimmig angenommen, die an den Zentralverbandsausschuss gerichtet war. Damit war dieser Punkt erledigt. Zum Schluss bespricht Herr Hauptlehrer Vogler die Lage der Fachschule und wünscht eine Zuwendung von 80 Mk. Herr Kollege Schmutzer fühlt sich gezwungen, einen eventuellen Antrag zu stellen und der Schule eine Zuwendung von 20 Mk. zu machen, doch wurde dieses für die nächste Versammlung reserviert und durch freiwillige Zeichnung von Gästen und Mitgliedern der Schule eine kleine Summe vermacht, für welche Herr Vogler erfreut dankte. Erst 12 $\frac{3}{4}$ Uhr konnte der I. Vorsitzende die Versammlung schliessen. Ernst Karkutsch, I. Schriftführer.

Am 19. Oktober starb unser Mitglied und Mitbegründer unserer Innung, Herr

Gustav Hüttig in Dornburg.

Wir werden demselben stets ein treues Gedenken bewahren.

Freie Uhrmacherinnung Weimar.

Saale-Ilm Verband.

Fr. Ebérsberger, Obermeister.